

Bedienungsanleitung für den Betreiber

SuprapurCompact-O

Öl-Brennwert-Kessel



KUB 18...35

6 720 804 516 (2013/01) DE

 **JUNKERS**
Bosch Gruppe

Zu dieser Anleitung

Die vorliegende Anleitung enthält wichtige Informationen zur sicheren und sachgerechten Bedienung und zum Betrieb des Heizkessels.

Der Öl-Brennwert-Kessel SuprapurCompact-O mit Brenner wird im Folgenden allgemein als Heizkessel bezeichnet.

Inhaltsverzeichnis

1	Symbolerklärung und Sicherheitshinweise	4
1.1	Symbolerklärung	4
1.2	Sicherheitshinweise	4
2	Angaben zum Produkt	5
2.1	EG-Konformitätserklärung	5
2.2	Bestimmungsgemäßer Gebrauch	5
2.3	Wasserbeschaffenheit	5
2.4	Der richtige Brennstoff	5
2.5	Aufstellraum	5
2.6	Produktbeschreibung	5
3	Betrieb der Heizungsanlage	6
3.1	Übersicht der Bedienelemente	6
3.2	Menüstruktur	6
3.2.1	Statusanzeige	7
3.2.2	Menü „Information“	7
3.2.3	Menü „Störungshistorie“	9
3.2.4	Menü „Einstellungen“	9
3.2.5	Tastensperre	10
3.3	Heizungsanlage einschalten	10
3.4	Heizungsanlage an der Bedieneinheit außer Betrieb nehmen	10
3.5	Heizungsanlage im Notfall außer Betrieb nehmen	11
3.6	Betriebsdruck prüfen, ggf. Heizwasser nachfüllen und entlüften	11
3.6.1	Wann müssen Sie den Betriebsdruck prüfen?	11
3.6.2	Betriebsdruck prüfen	11
3.6.3	Heizwasser nachfüllen und entlüften	11
4	Umweltschutz/Entsorgung	12
5	Inspektion und Wartung	12
5.1	Warum ist regelmäßige Wartung wichtig?	12
5.2	Reinigung und Pflege	12
6	Energiesparhinweise	12
7	Störungen beheben	13
7.1	Störungen beheben	13
7.2	Serviceanzeigen	13
7.3	Störungsanzeigen	13
7.3.1	Störungsanzeigen	13
7.3.2	Störungen erkennen	14
7.4	Brennerstörungen beheben	14
	Stichwortverzeichnis	15

1 Symbolerklärung und Sicherheitshinweise

1.1 Symbolerklärung

Warnhinweise



Warnhinweise im Text werden mit einem grau hinterlegten Warndreieck gekennzeichnet und umrandet.

Signalwörter am Beginn eines Warnhinweises kennzeichnen Art und Schwere der Folgen, falls die Maßnahmen zur Abwendung der Gefahr nicht befolgt werden.

- **HINWEIS** bedeutet, dass Sachschäden auftreten können.
- **VORSICHT** bedeutet, dass leichte bis mittelschwere Personenschäden auftreten können.
- **WARNUNG** bedeutet, dass schwere Personenschäden auftreten können.
- **GEFAHR** bedeutet, dass lebensgefährliche Personenschäden auftreten können.

Wichtige Informationen



Wichtige Informationen ohne Gefahren für Menschen oder Sachen werden mit dem nebenstehenden Symbol gekennzeichnet. Sie werden durch Linien ober- und unterhalb des Textes begrenzt.

Weitere Symbole

Symbol	Bedeutung
▶	Handlungsschritt
→	Querverweis auf andere Stellen im Dokument oder auf andere Dokumente
•	Aufzählung/Listeneintrag
–	Aufzählung/Listeneintrag (2. Ebene)

Tab. 1

1.2 Sicherheitshinweise

Gefahr bei Abgasgeruch

- ▶ Heizkessel ausschalten.
- ▶ Fenster und Türen öffnen.
- ▶ Zugelassenen Fachbetrieb benachrichtigen.

Bei Geräten mit raumluftabhängigem Betrieb: Vergiftungsgefahr durch Abgase bei unzureichender Verbrennungsluftzufuhr

- ▶ Verbrennungsluftzufuhr sicherstellen.
- ▶ Be- und Entlüftungsöffnungen in Türen, Fenstern und Wänden nicht verschließen oder verkleinern.
- ▶ Ausreichende Verbrennungsluftzufuhr auch bei nachträglich eingebauten Geräten sicherstellen z. B. bei Abluftventilatoren sowie Küchenlüftern und Klimageräten mit Abluftführung nach außen.
- ▶ Bei unzureichender Verbrennungsluftzufuhr das Gerät nicht in Betrieb nehmen.

Schäden durch Bedienfehler

Bedienfehler können zu Personenschäden und/oder Sachschäden führen.

- ▶ Sicherstellen, dass Kinder das Gerät nicht unbeaufsichtigt bedienen oder damit spielen.
- ▶ Sicherstellen, dass nur Personen Zugang haben, die in der Lage sind, das Gerät sachgerecht zu bedienen.

Aufstellung und Umbau

- ▶ Vorschriftsmäßige Installation und Einstellung des Brenners und des Regelgeräts sind die Voraussetzungen für einen sicheren und wirtschaftlichen Betrieb des Heizkessels.
- ▶ Heizkessel nur durch einen zugelassenen Fachbetrieb aufstellen oder umbauen lassen.
- ▶ Abgasführende Teile keinesfalls ändern.
- ▶ Nur qualifizierte Elektriker dürfen elektrotechnische Arbeiten durchführen.
- ▶ Auslauf der Sicherheitsventile keinesfalls verschließen. Während der Aufheizung kann Wasser am Sicherheitsventil des Warmwasserspeichers austreten.

Gefahr durch explosive und leicht entflammare Materialien

- ▶ Leicht entflammare Materialien (Papier, Verdünnung, Farben usw.) nicht in der Nähe des Gerätes verwenden oder lagern.

Verbrennungs- und Raumluf

- ▶ Um Korrosion zu vermeiden, die Verbrennungs-/Raumluf von aggressiven Stoffen (z. B. Halogen-Kohlenwasserstoff, die Chlor- oder Fluorverbindungen enthalten) frei halten. Diese können z. B. in Lösungsmitteln, Farben, Klebstoffen, Treibgasen und Haushaltsreinigern enthalten sein.

Inspektion und Wartung

- ▶ **Empfehlung für den Kunden:** Wartungs- und Inspektionsvertrag mit jährlicher Inspektion und bedarfsabhängiger Wartung mit einem zugelassenen Fachbetrieb abschließen.
- ▶ Wartungen und Instandsetzungen nur von qualifiziertem Personal durchführen lassen.
- ▶ Der Betreiber ist für die Sicherheit und Umweltverträglichkeit der Heizungsanlage verantwortlich (Bundes-Immissionsschutzgesetz).
- ▶ Nur Originalersatzteile verwenden!

2 Angaben zum Produkt

2.1 EG-Konformitätserklärung

Dieses Produkt entspricht in Konstruktion und Betriebsverhalten den europäischen Richtlinien sowie den ergänzenden nationalen Anforderungen. Die Konformität wurde mit der CE-Kennzeichnung nachgewiesen.

2.2 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Der Heizkessel darf nur zur Erwärmung von Heizwasser und zur Warmwasserbereitung, z. B. für Ein- oder Mehrfamilienhäuser, eingesetzt werden.

2.3 Wasserbeschaffenheit

- Als Füll- und Ergänzungswasser ausschließlich unbehandeltes Leitungswasser verwenden. Grundwasser ist nicht gestattet.
- Es ist nicht gestattet, das Wasser mit Mitteln, wie z. B. pH-erhöhenden/-senkenden Mitteln (chemischen Zusatzstoffen und/oder Inhibitoren), Frostschutz oder Wasserenthärter zu behandeln.

2.4 Der richtige Brennstoff

 **HINWEIS:** Anlagenschaden durch falschen Brennstoff.
 ► Ausschließlich den für die Heizungsanlage angegebenen Brennstoff verwenden.

 Wenn Sie Ihre Heizungsanlage auf eine andere Brennstoffart umstellen möchten, empfehlen wir Ihnen, sich von Ihrem Fachmann beraten zu lassen.

Für einen reibungslosen Betrieb benötigt die Heizungsanlage den richtigen Brennstoff. Ihr Fachmann trägt bei Inbetriebnahme in der unten stehenden Tabelle ein, mit welchem Brennstoff Sie Ihre Heizungsanlage betreiben müssen.

Verwenden Sie nur Brennstoff:
<div style="text-align: center; border-top: 1px solid black; border-bottom: 1px solid black; margin-top: 10px;"> Stempel/Unterschrift/Datum </div>

Tab. 2 Brennstoff

2.5 Aufstellraum

 **VORSICHT:** Kesselschaden durch verunreinigte Verbrennungsluft!
 ► Niemals chlorhaltige Reinigungsmittel und Halogenkohlenwasserstoff (z. B. in Sprühdosen, Lösungs- und Reinigungsmitteln, Farben, Klebern) benutzen.
 ► Starken Staubanfall vermeiden.

 **HINWEIS:** Anlagenschaden durch Wasser!
 ► Bei akuter Hochwassergefahr den Heizkessel rechtzeitig vor dem Wassereintritt brennstoffseitig und stromseitig außer Betrieb nehmen (→ Kapitel 3.4, Seite 11).
 ► Nach einem Wassereintritt, Heizungsanlage von einem Fachbetrieb prüfen lassen, bevor die Heizungsanlage wieder in Betrieb genommen wird.
 ► Mit Wasser in Berührung gekommene Armaturen, Regel- und Steuereinrichtungen von einem Fachbetrieb austauschen lassen.

2.6 Produktbeschreibung

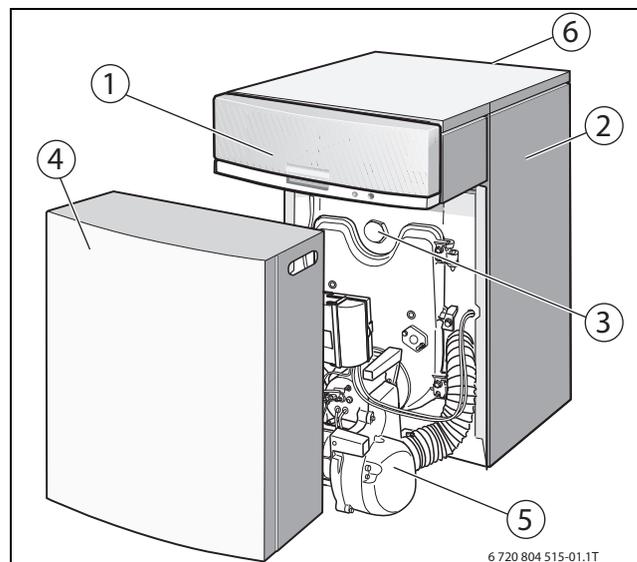


Bild 1 Hauptbestandteile des Kessels

- [1] Regelgerät
- [2] Kesselmantel
- [3] Kesseltür
- [4] Brennerhaube
- [5] Ölbrenner
- [6] Wärmetauschersystem

Der Heizkessel ist ein Brennwertkessel zur Ölfuerung mit gleitender Kesselwasser-Temperatur-Regelung, der raumluftabhängig oder raumluftunabhängig betrieben werden kann. Entscheidend für die Betriebsweise ist das jeweilige Abgassystem. Der Heizkessel besteht aus:

- Regelgerät
- Kesselmantel
- Kesselblock mit Wärmeschutz
- Kesseltür
- Brenner
- Wärmetauschersystem

Das Regelgerät überwacht und steuert alle elektrischen Bauteile des Heizkessels. Der Kesselmantel verhindert Energieverluste und dient als Schallschutz. Der Kesselblock überträgt die vom Brenner erzeugte Wärme an das Heizwasser. Der Wärmeschutz verhindert Energieverluste.

3 Betrieb der Heizungsanlage

3.1 Übersicht der Bedienelemente

Die Bedieneinheit ermöglicht die Grundbedienung der Heizungsanlage oder des Heizkessels.



Wenn die Heizungsanlage aus mehreren Heizkesseln (Kaskadensystem) besteht, müssen die Einstellungen für jeden Heizkessel an der jeweiligen Bedieneinheit vorgenommen werden.

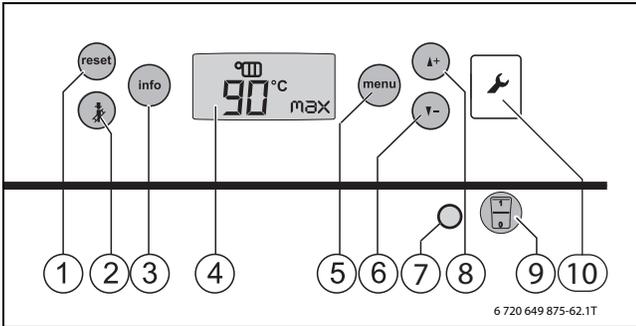


Bild 2 Bedienelemente

- [1] reset-Taste (Entstörtaste)
- [2] Schornsteinfegertaste
- [3] info-Taste
- [4] Display
- [5] menu-Taste
- [6] runter-Taste
- [7] Betriebsanzeige
- [8] hoch-Taste
- [9] Ein/Aus-Schalter
- [10] ServiceKey-Klappe

Die Bedieneinheit ist mit folgenden Elementen ausgestattet:

reset-Taste

Neustart des Heizkessels bei einer Störung mit der **reset-Taste** [1].

Schornsteinfegertaste (Servicebetrieb)

Mit der Schornsteinfegertaste [2] kann der Heizkessel in den Schornsteinfegerbetrieb (Servicebetrieb) genommen werden.

info-Taste

Mit der **info-Taste** [3] kann das Menü „Information“ (→ Kapitel 3.2.2) und das Menü „Störungshistorie“ geöffnet werden (→ Kapitel 3.2.3).

Display

Das Display [4] zeigt den Status der Heizungsanlage oder die eingestellten Werte an. Wenn eine Störung anliegt, zeigt das Display direkt die Störung in Form eines Störungs-Codes an. Zur Bedeutung der Display-Symbole (→ Kapitel 7, Seite 13)

menu-Taste

Mit der **menu-Taste** [5] kann das Menü „Einstellungen“ geöffnet werden (→ Kapitel 3.2.4).

hoch und runter-Taste

Die beiden Tasten [6, 8] werden benötigt um in den Programmen Menü „Einstellungen“ und Menü „Information“ zu scrollen und Einstellungen im Heizkessel vorzunehmen oder abzulesen.

3.2 Menüstruktur

Zur Bedienung des Heizkessels stehen folgende Menüs zur Verfügung:

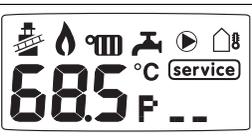
- Statusanzeige (→ Kapitel 3.2.1)
- Menü „Information“ (→ Kapitel 3.2.2)
- Menü „Störungshistorie“ (→ Kapitel 3.2.3)
- Menü „Einstellungen“ (→ Kapitel 3.2.4)

In dem Menü „Information“ können nur die Daten abgelesen werden. Im Menü „Einstellungen“ können nach Wunsch Einstellungen geändert werden.

Das Menü „Störungshistorie“ zeigt die letzten 3 verriegelnden Störungsanzeigen an.

3.2.1 Statusanzeige

Wenn der Heizkessel eingeschaltet wird, erscheinen alle Symbole kurz im Display. Danach erscheint die Anzeige für den Status des Heizkessels.

Statusanzeige		
Display-Anzeige beim Einschalten des Heizkessels		
	68.5	Aktuelle Kesseltemperatur in °C
		Schornsteinfegerbetrieb (Servicebetrieb)
		Brenner in Betrieb
		Pumpe in Betrieb
		In Betrieb für Heizung
		Warmwasserfunktion
		Anzeige der Außentemperatur
		Eine verriegelnde Störung ist aufgetreten oder ein Service am Heizkessel ist erforderlich.
Beispiel Displayanzeige im Normalbetrieb		
		

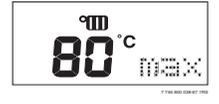
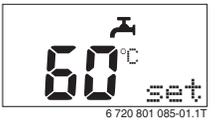
Tab. 3 Anzeigen im Display bei normalem Betrieb

3.2.2 Menü „Information“

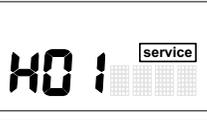
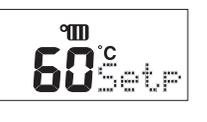
In folgender Tabelle ist der Aufbau des Menüs „Information“ dargestellt. Es enthält Angaben über die aktuellen Einstellungen und den Betriebszustand. Einstellungen können hier nur gelesen und nicht verändert werden.

► **info-Taste** drücken, um das Menü „Information“ zu öffnen. Zuerst erscheint das Wort „info“ für 1 Sekunde. Wenn die **info-Taste** länger gedrückt wird, öffnet sich das Menü „Störungshistorie“.

- Mit den ▲+ oder ▼- Tasten lassen sich die Werte nacheinander im Display ablesen.
- Durch erneutes Drücken der **info-Taste** das Menü verlassen. Wenn 10 Minuten keine Taste betätigt wird, schließt sich das Menü „Information“ automatisch.

Taste	Displayanzeige	Bedeutung
Taste „info“		Beim Öffnen des Menüs erscheint „info“ kurz im Display.
Vorlauftemperatur Heizung/Speicher		
nach 1 Sekunde		Eingestellte maximale Vorlauftemperatur in °C.
		Heizfunktion ist ausgeschaltet.
Warmwassertemperatur		
		Warmwasserfunktion eingeschaltet. Ein Warmwassersollwert von xx °C ist eingestellt.

Tab. 4 Menü „Information“

Taste	Displayanzeige	Bedeutung
		Warmwasserfunktion ausgeschaltet.
Serviceanzeige		
		Anzeige aktuelle Serviceanzeige (→Kapitel 7.2, Seite 13). Die Maske ist ausgeblendet, wenn keine Serviceanzeige vorhanden ist.
Kesseltemperatur		
		Anzeige aktuell gemessene Kesseltemperatur.
Betriebs- und Störungsanzeigen (mit einem Code angezeigt)		
		Während des normalen Betriebs wird hier ein Betriebs-Code angezeigt. Bei einer Störung erscheint hier ein Störungs-Code. (Für die komplette Übersicht der Display-Code und deren Bedeutungen → Kapitel 7, Seite 13)
Berechnete Maximaltemperatur		
		Berechnete Vorlauftemperatur in °C für den Heizbetrieb bzw. den Betrieb Schornsteinfeger oder Kessel- frostschutz. Die Vorlauftemperatur wird in Abhängigkeit von der Wärmeabfrage immer neu berechnet. Je nach Einstellung kann hier alternativ das Symbol Wasserhahn angezeigt werden. Es wird dann die berechnete Vorlauftemperatur für Warmwasserbereitung angezeigt.
Außentemperatur (nur sichtbar bei außentemperaturgeführter Regelung)		
		Außentemperatur in °C 3 Striche zeigen einen kurzgeschlossenen Außentemperaturfühler an.
Flammenstrom		
		Aktuell gemessener Flammenstrom in μA. Sobald der Brenner in Betrieb ist, wird ein Flammensymbol angezeigt.
Aktuelle Heizleistung		
		Aktuelle Heizleistung in % während des Heiz- oder Schornsteinfegerbetriebs Die jeweilige Heizleistung ist kesselabhängig. Je nach Einstellung kann hier alternativ das Symbol Wasserhahn angezeigt werden. Es wird dann die aktuelle Heizleistung während der Warmwasserbereitung angezeigt.

Tab. 4 Menü „Information“

3.2.3 Menü „Störungshistorie“

In diesem Menü werden die letzten 3 verriegelnden Störungsanzeigen in Form von Störungs-Codes angezeigt.

- ▶ **info-Taste** für 5 Sekunden gedrückt halten, bis das Menü „Störungshistorie“ geöffnet wird.
- ▶ Mit den **▲+** oder **▼-** Tasten die letzten 3 Störungsanzeigen am Display anzeigen lassen. Die Störungsanzeigen sind chronologisch mit „Log1“ bis „Log3“ gekennzeichnet.
Nähere Informationen über die Bedeutungen der Störungs-Codes (→ Kapitel 7.3, Seite 13).
- ▶ Durch erneutes Drücken der **info-Taste** das Menü verlassen. Wenn 10 Minuten keine Taste betätigt wird, schließt sich das Menü „Einstellungen“ automatisch und es erscheint wieder die Statusanzeige.

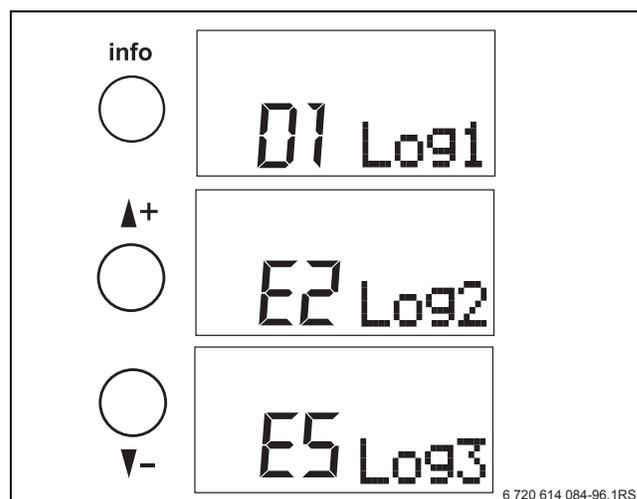


Bild 3 Störungshistorie

3.2.4 Menü „Einstellungen“

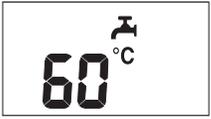
In folgender Tabelle ist der Aufbau des Menüs „Einstellungen“ dargestellt. Hier können Einstellungen wie folgt geändert werden:

- ▶ **menu-Taste** drücken, um das Menü „Einstellungen“ zu öffnen. Zuerst erscheint kurz das Wort „menu“.
- ▶ Mit den **▲+** oder **▼-** Tasten zu der gewünschten Einstellung wechseln.
- ▶ Für 2 Sekunden die **menu-Taste** drücken, um den Wert ändern zu können. Im Display blinkt dieser Wert und kann nun geändert werden.

- ▶ Mit den **▲+** oder **▼-** Tasten zu dem gewünschten Wert hoch oder runter setzen.
- ▶ **menu-Taste** erneut drücken, um den Wert zu speichern.
- ▶ Durch erneutes Drücken der **menu-Taste** das Menü verlassen. Wenn 25 Sekunden keine Taste betätigt wird, schließt das Menü „Einstellungen“ automatisch.

Taste	Displayanzeige	Bedeutung
Taste „menu“		Beim Öffnen des Menüs erscheint „menu“ kurz im Display.
1. Heizbetrieb		
1.1 Ein- Ausschaltung Heizbetrieb		
nach 1 Sekunde		On (Ein): Der Heizbetrieb ist eingeschaltet. Wenn eine Wärmeabfrage erfolgt, startet der Brenner. Off (Aus): Kein Heizbetrieb [Grundeinstellung ist On]
1.2 Maximale Vorlauftemperatur		
		Maximale Kesseltemperatur in °C Einstellbereich: 30 – 90 °C [Grundeinstellung ist 90 °C]
1.3 Maximale Heizleistung		
		Zunächst wird die maximale Heizleistung in kW angezeigt.
2. Warmwasserbetrieb		
		Art der Wasseraufbereitung (wenn Warmwasserbereitung aktiviert ist) ¹⁾ Einstellbereich: Comf = Komfortbetrieb Im Komfortbetrieb besteht Warmwasservorrang. Zunächst wird der Warmwasserspeicher bis zur eingestellten Temperatur geheizt. Danach geht das Gerät in den Heizbetrieb. eco = eco-Betrieb Im eco-Betrieb wechselt das Gerät zwischen Heizbetrieb und Speicherbetrieb. off = Warmwasser aus [Grundeinstellung ist Comf]

Tab. 5 Menü „Einstellungen“

Taste	Displayanzeige	Bedeutung
		Warmwasser-Solltemperatur in °C Einstellbereich: 30 – 80 °C (wenn nicht kesselspezifisch limitiert) WARNUNG: vor Verbrühung! ▶ Temperatur im normalen Betrieb nicht höher als 60 °C einstellen.
3. Pumpennachlaufzeit		
	 	Die Pumpennachlaufzeit ist angegeben in Minuten („Min“) oder Stunden („Hour“). [Einstellbereich: 1 - 60 Minuten oder 1-24 Stunden] [Grundeinstellung ist 5 Minuten]

Tab. 5 Menü „Einstellungen“

1) Die Warmwasserbereitung wird automatisch installiert, wenn die Regelung einen Warmwasser-Temperaturfühler erkennt. Eine Deinstallation kann über ein Rücksetzen auf Grundeinstellung (→Kapitel 7.1, Seite 13) erfolgen.

3.2.5 Tastensperre

Mit der Tastensperre lassen sich alle Funktionen auf der Bedieneinheit verriegeln. Nur die **info-Taste** und die **reset-Taste** sind dabei aktiv.

▶ **▲+** und **▼-** Tasten gleichzeitig so lange drücken, bis die Tastensperre aktiviert ist.

Im Display erscheint „Lock“.

Deaktivieren der Tastensperre durch erneutes Drücken der **▲+** und **▼-** Tasten.

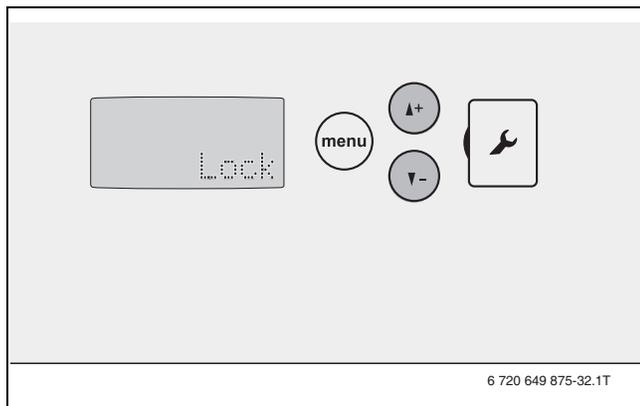


Bild 4 Displayanzeige

3.3 Heizungsanlage einschalten

- ▶ Ein/Aus-Schalter [2] an der Bedieneinheit auf „I“ stellen.
- ▶ Ölabsperrhahn öffnen.

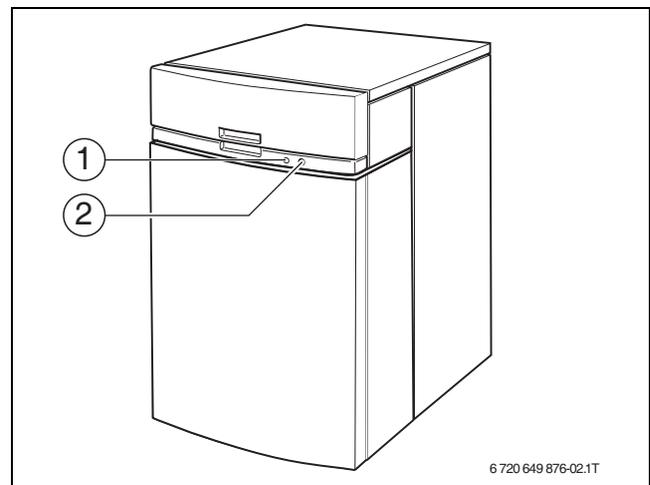


Bild 5 Heizungsanlage einschalten

- [1] Betriebsanzeige
- [2] Ein/Aus-Schalter an der Bedieneinheit

3.4 Heizungsanlage an der Bedieneinheit außer Betrieb nehmen



WARNUNG: Anlagenschaden durch Frost!
Die Heizungsanlage kann nach längerer Zeit einfrieren, (z. B. bei einem Netzausfall, Ausschalten der Versorgungsspannung, fehlerhafter Brennstoffversorgung, Kesselstörung usw.)

- ▶ Sicherstellen, dass die Heizungsanlage ständig in Betrieb ist (insbesondere bei Frostgefahr).

Der Brenner schaltet sich automatisch mit ab.

- ▶ Ein/Aus-Schalter [2] an der Bedieneinheit auf „0“ (Aus) stellen.

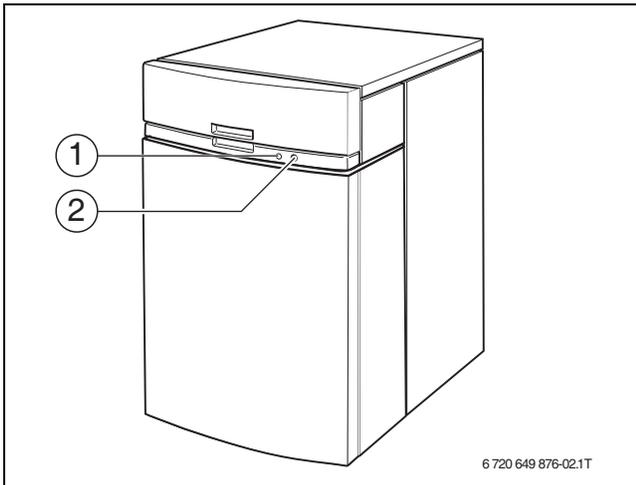


Bild 6 Heizungsanlage ausschalten

- [1] Betriebsanzeige
- [2] Ein/Aus-Schalter an der Bedieneinheit

- ▶ Ölabsperrrhahn schließen.
- ▶ Brennstoffzufuhr am Hauptabsperrrhahn schließen.

Wenn die Heizungsanlage bei Frostgefahr längere Zeit außer Betrieb genommen wird, muss die Heizungsanlage zusätzlich entleert werden.

- ▶ Automatischen Entlüfter am höchsten Punkt der Heizungsanlage öffnen.
- ▶ Heizwasser am tiefsten Punkt der Heizungsanlage mithilfe des Füll- und Entleerhahns oder des Heizkörpers ablassen.

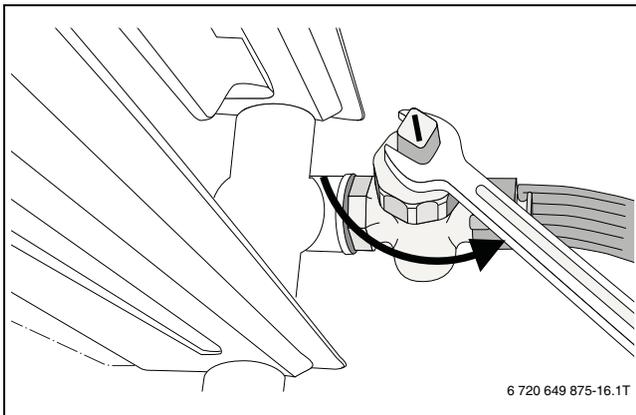


Bild 7 Heizungsanlage bei Frostgefahr entleeren



Wenn der Brenner in der Standby-Phase ist, können Sie den Heizkessel am Ein/Aus-Schalter direkt ausschalten.

3.5 Heizungsanlage im Notfall außer Betrieb nehmen

Lassen Sie sich von Ihrem Fachbetrieb das Verhalten im Notfall, z. B. bei einem Brand, erklären.

In einem Notfall, z. B. bei einem Brand, gehen Sie wie folgt vor:

- ▶ Sich niemals selbst in Lebensgefahr bringen. Die eigene Sicherheit geht immer vor.
- ▶ Brennstoffzufuhr am Hauptabsperrrhahn unterbrechen.
- ▶ Heizungsanlage über den Heizungsnotschalter oder die entsprechende Haussicherung stromlos schalten.

3.6 Betriebsdruck prüfen, ggf. Heizwasser nachfüllen und entlüften

Der Fachbetrieb hat den roten Zeiger des Manometers auf den erforderlichen Betriebsdruck (mindestens 1 bar Überdruck) eingestellt.

- ▶ Prüfen, ob der Manometerzeiger innerhalb der grünen Markierung steht.
- ▶ Wenn der Manometerzeiger die grüne Markierung unterschreitet, Heizwasser nachfüllen.

3.6.1 Wann müssen Sie den Betriebsdruck prüfen?

- ▶ Betriebsdruck bei neuen Heizungsanlagen zunächst täglich prüfen, ggf. Heizwasser nachfüllen und die Heizkörper entlüften.
- ▶ Später den Betriebsdruck monatlich prüfen, ggf. Heizwasser nachfüllen und die Heizkörper entlüften.

Das neu eingefüllte Heizwasser verliert in den ersten Tagen viel Volumen, da es noch stark ausgast. Dadurch bilden sich Luftpolster, das Heizwasser fängt an zu gluckern.

3.6.2 Betriebsdruck prüfen

Um die Heizungsanlage betriebsbereit zu halten, den Betriebsdruck regelmäßig kontrollieren.

- ▶ Prüfen, ob der Manometerzeiger innerhalb der grünen Markierung steht.
- ▶ Wenn der Manometerzeiger die grüne Markierung unterschreitet, Heizwasser nachfüllen.

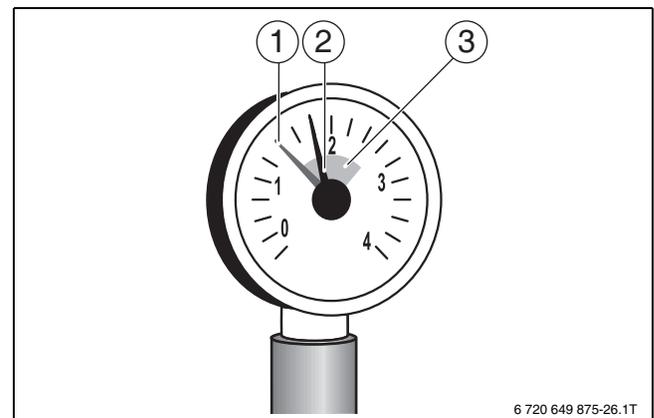


Bild 8 Manometer für geschlossene Anlagen

- [1] Roter Zeiger
- [2] Manometerzeiger
- [3] Grüne Markierung

3.6.3 Heizwasser nachfüllen und entlüften

Lassen Sie sich von Ihrem Fachbetrieb zeigen, wo sich bei Ihrer Heizungsanlage der FE-Hahn (Kessel Füll- und Entleerungshahn) zum Nachfüllen des Heizwassers befindet.



HINWEIS: Anlagenschaden durch Temperaturspannungen!

Wenn die Heizungsanlage im warmen Zustand befüllt wird, können Temperaturspannungen Spannungsrisse verursachen. Der Heizkessel wird undicht.

- ▶ Heizungsanlage nur im kalten Zustand befüllen (die Vorlauftemperatur darf maximal 40 °C betragen).

- ▶ Schlauch am Wasserhahn anschließen. Mit Wasser gefüllten Schlauch auf die Schlauchtülle des FE-Hahns aufstecken und FE-Hahn öffnen.
- ▶ Heizungsanlage langsam befüllen. Dabei Druckanzeige (Manometer) beobachten.
- ▶ Wasserhahn und FE-Hahn schließen, wenn der gewünschte Betriebsdruck erreicht ist.

- ▶ Heizungsanlage über die Entlüftungsventile an den Heizkörpern entlüften.
- ▶ Wenn der Betriebsdruck durch das Entlüften abfällt, muss Wasser nachgefüllt werden.
- ▶ Schlauch vom FE-Hahn lösen.

**HINWEIS:** Anlagenschaden durch häufiges Nachfüllen!

Wenn häufig Heizwasser aufgefüllt werden muss, kann die Heizungsanlage je nach Wasserbeschaffenheit durch Korrosion und Steinbildung beschädigt werden.

- ▶ Fachbetrieb fragen, ob das örtliche Wasser unaufbereitet eingesetzt werden kann oder ob dieses gegebenenfalls aufbereitet werden muss.
- ▶ Fachbetrieb benachrichtigen, wenn häufig Ergänzungswasser nachgefüllt werden muss.

4 Umweltschutz/Entsorgung

Umweltschutz ist ein Unternehmensgrundsatz der Bosch-Gruppe. Qualität der Erzeugnisse, Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz sind für uns gleichrangige Ziele. Gesetze und Vorschriften zum Umweltschutz werden strikt eingehalten.

Zum Schutz der Umwelt setzen wir unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Gesichtspunkte bestmögliche Technik und Materialien ein.

Verpackung

Bei der Verpackung sind wir an den länderspezifischen Verwertungssystemen beteiligt, die ein optimales Recycling gewährleisten. Alle verwendeten Verpackungsmaterialien sind umweltverträglich und wiederverwertbar.

Altgerät

Altgeräte enthalten Wertstoffe, die einer Wiederverwertung zuzuführen sind.

Die Baugruppen sind leicht zu trennen und die Kunststoffe sind gekennzeichnet. Somit können die verschiedenen Baugruppen sortiert und dem Recycling oder der Entsorgung zugeführt werden.

5 Inspektion und Wartung



HINWEIS: Sachschaden durch fehlende oder mangelhafte Reinigung und Inspektion bzw. Wartung!

- ▶ Heizungsanlage einmal jährlich von einem Fachbetrieb inspizieren lassen und bei Bedarf erforderliche Wartungs- und Reinigungsarbeiten durchführen lassen.
- ▶ Heizkessel spätestens alle zwei Jahre reinigen lassen. Wir empfehlen eine jährliche Reinigung.
- ▶ Wartungen durchführen lassen, um Schäden an der Anlage zu vermeiden.
- ▶ Auftretende Mängel sofort beheben lassen.
- ▶ Wir empfehlen, einen Vertrag über eine jährliche Inspektion und eine bedarfsorientierte Wartung abzuschließen.

5.1 Warum ist regelmäßige Wartung wichtig?

Aus den folgenden Gründen müssen Heizungsanlagen regelmäßig gewartet werden:

- um einen hohen Wirkungsgrad zu erhalten und die Heizungsanlage sparsam (niedriger Brennstoffverbrauch) zu betreiben
- um eine hohe Betriebssicherheit zu erreichen
- um die umweltfreundliche Verbrennung auf hohem Niveau zu halten.

5.2 Reinigung und Pflege

Um den Heizkessel zu säubern, kann die Verkleidung mit einem nassen Tuch (Wasser/Seife) gereinigt werden. In jedem Fall keine scheuernden oder aggressiven Reinigungsmittel, die die Lackierung oder Kunststoffteile beschädigen, verwenden.

6 Energiesparhinweise

Sparsam heizen

Das Gerät ist so konstruiert, dass der Ölverbrauch und die Umweltbelastung möglichst niedrig und die Behaglichkeit groß ist. Entsprechend dem jeweiligen Wärmebedarf der Wohnung wird die Ölzufuhr zum Brenner geregelt. Nach Erreichen des geforderten Wärmebedarfs wird der Brenner durch die Ein-Aus-Regelung komplett abgeschaltet.

Inspektion und Wartung

Damit der Ölverbrauch und die Umweltbelastung über lange Zeit möglichst niedrig bleiben, empfehlen wir Ihnen den Abschluss eines Wartungs- und Inspektionsvertrages mit jährlicher Inspektion und bedarfsorientierter Wartung mit einem zugelassenen Fachbetrieb.

Heizungsregelung

In Deutschland ist nach § 11 der Energieeinsparverordnung (EnEV) eine Heizungsregelung mit raumtemperaturgeführtem Regler oder außen-temperaturgeführtem Regler und Thermostatventilen vorgeschrieben.

Weiterführende Hinweise können Sie der jeweiligen Installations- und Bedienungsanleitung des Reglers entnehmen.

Thermostatventile

Damit die jeweils gewünschte Raumtemperatur erreicht wird, öffnen Sie die Thermostatventile ganz. Erst, wenn nach längerer Zeit die Temperatur nicht erreicht wird, können Sie am Regler die gewünschte Raumtemperatur ändern.

Fußbodenheizung

Stellen Sie die Vorlauftemperatur nicht höher ein als die vom Hersteller empfohlene maximale Vorlauftemperatur.

Lüften

Lassen Sie zum Lüften die Fenster nicht gekippt. Sonst wird dem Raum ständig Wärme entzogen, ohne die Raumluft nennenswert zu verbessern. Öffnen Sie besser die Fenster für kurze Zeit ganz.

Drehen Sie während des Lüftens die Thermostatventile zu.

Zirkulationspumpe

Stellen Sie eine evtl. vorhandene Zirkulationspumpe für Warmwasser über ein Zeitprogramm auf die individuellen Bedürfnisse ein (z. B. morgens, mittags, abends).

7 Störungen beheben

7.1 Störungen beheben

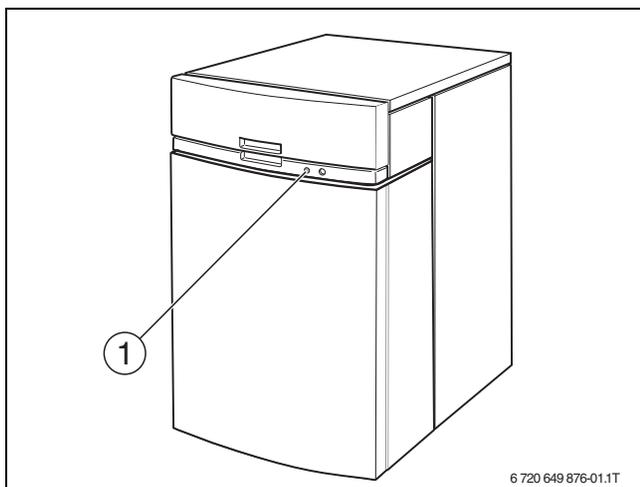


Bild 9 Brenner entstören (Heizkessel mit eingebautem Brenner)

[1] Betriebsanzeige

Zwei Arten von Störungen werden unterschieden:

- Brennerstörungen sowie
- Störungen des Regelgerätes und der Heizungsanlage.

Die Störung kann in der Regel durch Drücken der Reset-Taste am Regelgerät zurückgesetzt werden.

Störungen des Regelgerätes und der Heizungsanlage werden im Display des Regelgerätes angezeigt. Nähere Informationen finden Sie in den Unterlagen des Regelgerätes.

7.2 Serviceanzeigen

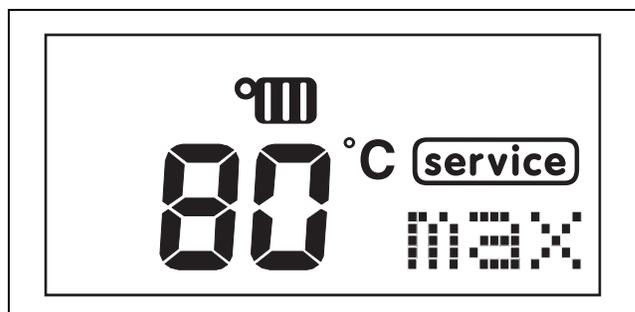


Bild 10 Service-Symbol im Display

Bei einer Serviceanzeige erscheint das „Service Symbol“ auf der Statusanzeige. Bei einer Serviceanzeige bleibt der Heizkessel in Betrieb. Aber es ist ein Service am Heizkessel erforderlich. Wenn dies nicht innerhalb kurzer Zeit erfolgt, kann der Heizkessel auf Störung gehen und abschalten.

Die Serviceanzeigen über das Menü „Information“ aufrufen.

Serviceanzeigen			
Display-Code	Störungs-Code	Name	Beschreibung
H04	1014	Aktuelle Ionisation ist zu niedrig	► Kundendienst informieren.
H05	1015	Zündungsdauer zu hoch	► Kundendienst informieren.
H06	1016	Zu viele Flammenunterbrechungen.	► Kundendienst informieren.

Tab. 6 Serviceanzeigen

7.3 Störungsanzeigen

7.3.1 Störungsanzeigen

Das Display zeigt verschiedene Statusanzeigen des Heizkessels in kodierter Form an. Bei einer Störung erscheint im Display der Display-code [1] der Störungsanzeige.

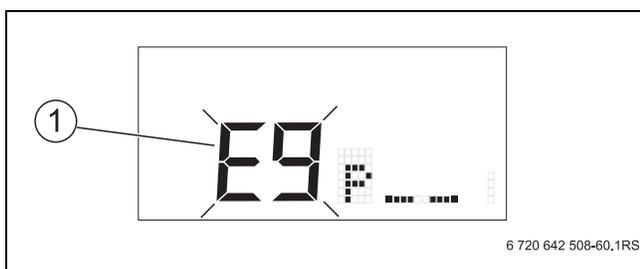


Bild 11 Display- und Störungs-Code

[1] Display-Code

Störungsanzeigen zurücksetzen:

Wenn die Störungsanzeige im Display blinkt, handelt es sich meist um eine Störung, bei der sich der Heizkessel außer Betrieb setzt. Diese Störungen lassen sich oft mit der **reset-Taste** zurücksetzen.

- **reset-Taste** [1] gedrückt halten, bis das Display rE anzeigt.

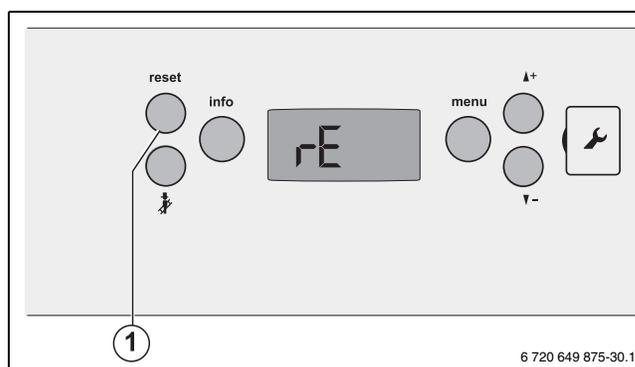


Bild 12 Störung mit reset-Taste zurücksetzen

[1] reset-Taste

Wenn die Störungsanzeige sich dadurch nicht zurücksetzen lässt:

! WARNUNG: Verletzungsfahr durch unsachgemäße Störungsbehebung!

Unsachgemäß ausgeführte Arbeiten zur Störungsbehebung können zu schweren Verletzungen und Sachschäden führen.

- Arbeiten zur Störungsbehebung nur durch einen zugelassenen Fachbetrieb durchführen lassen.

- Kontakt mit Fachbetrieb aufnehmen und den Gerätetyp, den Display-Code und den Störungs-Code angeben.



Bild 13 Display- und Störungs-Code

- [1] Display-Code
- [2] Störungs-Code

7.3.2 Störungen erkennen

Die Störungsanzeigen setzen sich zusammen aus dem Display-Code (z. B. E9) und dem Störungs-Code (z. B. 207).

Genauere Spezifikationen über die Art der Störung werden über den Störungscode im Menü „Information“ angezeigt.

7.4 Brennerstörungen beheben



VORSICHT: Anlagenschaden durch zu häufiges Drücken des Entstörtasters!

Durch zu häufiges Drücken kann der Zündtrafo des Brenners beschädigt werden.

- ▶ Entstörtaster nicht mehr als dreimal hintereinander drücken.
- ▶ Wenn die Heizungsanlage nicht richtig gestartet werden kann, Fachbetrieb benachrichtigen.



VORSICHT: Anlagenschaden durch Frost!

Wenn die Heizungsanlage durch eine Störabschaltung nicht in Betrieb ist, kann sie bei Frost einfrieren.

- ▶ Störung zurücksetzen.
- ▶ Wenn das nicht möglich ist, Fachbetrieb benachrichtigen.

- ▶ Entstörtaster des Brenners drücken (→ Unterlagen zum Brenner).

Stichwortverzeichnis

A	
Altgerät	12
D	
Display	6
E	
Energiesparhinweise	12
Entsorgung.....	12
G	
Grundeinstellung zurücksetzen	13
H	
Heizbetrieb	9
Hoch- und runter-Taste	6
I	
Info-Taste	6
K	
Konformitätserklärung	5
M	
Menü „Information“	7
Menüstruktur.....	6
N	
Normalbetrieb	7
P	
Pumpeneinstellung.....	9
R	
Recycling	12
Reset.....	6, 13
S	
Schornsteinfegertaste	6
Sicherheitshinweise	4
Statusanzeige	7
Störungen	13
Störungsanzeige	13
Störungshistorie	9
T	
Tastensperre (Kindersicherung).....	10
U	
Umweltschutz.....	12
V	
Verpackung	12
Vorlauftemperatur, maximal	7, 9
W	
Warmwasseraufbereitung.....	7

Wie Sie uns erreichen...

DEUTSCHLAND

Bosch Thermotechnik GmbH

Junkers Deutschland
Junkersstraße 20-24
D-73249 Wernau
www.junkers.com

Betreuung Fachhandwerk

Telefon (0 18 03) 337 335*
Telefax (0 18 03) 337 336*
Junkers.Handwerk@de.bosch.com

Technische Beratung/ Ersatzteil-Beratung

Telefon (0 18 03) 337 330*

Kundendienstannahme (24-Stunden-Service)

Telefon (0 18 03) 337 337*
Telefax (0 18 03) 337 339*
Junkers.Kundendienstauftrag@de.bosch.com

Schulungsannahme

Telefon (0 18 03) 003 250*
Telefax (0 18 03) 337 336*
Junkers-Schulungsannahme@de.bosch.com

Junkers Extranet-Zugang

www.junkers.com

* Festnetzpreis 0,09 EUR/Minute,
höchstens 0,42 EUR/Minute aus Mobilfunknetzen.